

Cowboy auf dem Trampolin

Neue Hofheimer „Panik-Staffel“ ist bei Turnwettkämpfen erfolgreich

red. HOFHEIM Die „Panik-Staffel“ hat in Hofheim eine Wiedergeburt erlebt: Im dritten Jahrtausend ist aber nicht mehr die illustre Herren-Turner-Riege am Drücker, die im Fernsehen und bei Festveranstaltungen mit ihrer Gaudi-Akrobatik für Aufsehen sorgte, sondern bereits die nächste Generation mit turnbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen beiderlei Geschlechts.

Einfallsreiche Ideen

Mit Markus Reis verfügt der Hofheimer Turnverein über einen einfallsreichen Ideengeber bei der Panik-Staffel, der die ganzen Aktivitäten managt. Drei gelungene Auftritte der damals noch ohne Namen fungierenden TV-Trampolingroup sind im vergangenen Jahr zu verzeichnen: In der Hofheimer Sporthalle qualifizierten sich die Akteure mit ihrem Programm „Grease Lightnin“ für den Wettbewerb der Deutschen Turnjugend „Tuju-Stars“ auf bundesweiter Ebene und erreichten anschließend in Gütersloh den neunten Rang. Seit diesem Jahr treten die Sprung- und Turnspezialisten als „Panik-Staffel“ auf, wobei dieser Titel 2007 gleichzeitig auch Programm ist. Die atemberaubende Präsentation mit waghalsigen Trampolin-Sprüngen über hohe Kastelemente enthält fast wie nebenbei eine choreografische Spitzenleistung. In

bunter Kostümierung, zum Beispiel als Cowboy, Krankenschwester, Monteur oder Indianer, zeigen die Turner im Sekundentakt – wie in einem Video-Clip aneinander gereiht – ausgefeilte Szenen.

Die aus rund 20 Turnern zusammengesetzte Formation hatte sich im Juni in Alsfeld erneut als hessischer Landesieger für das Bundesfinale empfohlen – diese Ausscheidung lief im rheinhessischen Gau-Algesheim über die Bühne. Insgesamt gingen 13 Teams an den Start, acht Mannschaften wählte die Jury für die Abendveranstaltung aus – und die Hofheimer waren auch einen Schritt weiter. Doch für die Deutschlandkrone der „Tuju-Stars“ hat es nicht gereicht, obwohl die Panik-Staffel am Vormittag noch von der fünfköpfigen Bewertungskommission auf Platz eins gesehen wurde. Denn die mit elf Personen besetzte Promi-Jury am Abend – darunter der Sportbundpräsident, der rheinhessische Landrat sowie der lokale Bürgermeister – stuften die Darbietungen dreier anderer Gruppen höher ein. Schon ein bisschen enttäuscht über den Ausgang des Wettbewerbs äußerte sich Markus Reis gegenüber unserer Zeitung: „Die Abendveranstaltung lief zwar nicht ganz so gut. Trotz unserer hervorragenden Panik-Staffel-Show, die das Publikum in der Halle mit langem und lautstarkem

Applaus belohnte, überwog bei den eher älteren Jurymitgliedern die Tendenz zum ‚Niedlichkeitseffekt‘ der drei Erstplatzierten.“ Trotzdem seien die Hofheimer mit der Rangverbesserung gegenüber dem Vorjahr zufrieden.

Mit dem gleichen Programm gelang der Panik-Staffel ein fabelhafter Auftritt beim „Rendezvous der Besten“ in Hanau, hier wetteiferten acht Mannschaften auf hessischer Landesebene mit überwiegend erwachsenen Akteuren in unterschiedlichen Turnbereichen wie Bodenturnen, Tanz oder Rope-Skipping (Seilspringen).

Gestecktes Ziel erreicht

Ihr gestecktes Ziel, die Qualifikation für das Bundesfinale am 3. November in Forst bei Bruchsal, haben die TVHler erreicht: Die Hanauer Jury setzte die Hofheimer an die Spitze des Teilnehmerfeldes und ordnete die „Panik-Staffel“ in die Wertungskategorie „Hervorragend“ ein – ein solches Ergebnis erreichten laut Reis nur wenige Gruppen in Deutschland. Aufgrund dieses Sieges ist die Hofheimer „Panik-Staffel“ nun in den neu gebildeten Showgruppenpool des Hessischen Turnverbandes aufgenommen worden und hat bereits eine Einladung zum Hessischen Landesturnfest in Baunatal im Mai nächsten Jahres in der Tasche.



Chefchoreograf Markus Reis wird von seinen Akrobaten auf Händen getragen.

Foto: oh